

## **Rede zur Subventionspraxis der Landesregierung** (Plenarsitzung vom 13.03.2008)

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Vielen Dank, Herr Kollege Groth. – Als nächster Redner hat der Antragsteller Kollege Sagel das Wort. Bitte schön.

**Rüdiger Sagel**<sup>\*)</sup> (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Frau Präsidentin! Schon am 17. Juni vergangenen Jahres habe ich einen Antrag auf einen Untersuchungsausschuss in Sachen Inkubator-Zentrum an der Fachhochschule Gelsenkirchen gestellt. Die Grünen haben zwei Monate länger gebraucht. Immerhin haben sie dann auch einen Antrag dahin gehend gestellt, dass diese Dinge aufgeklärt werden.

Denn wir haben im Haushaltskontrollausschuss – damals war ich noch Mitglied der grünen Fraktion – auf Granit gebissen. Es war nicht möglich, die Sachverhalte tatsächlich aufzuklären. Innerhalb der Ministerien gab es massive Widersprüche. Aus meiner Sicht ist das, was dort abgelaufen ist, ein Skandal erster Ordnung.

Dankenswerterweise haben die Grünen in Sachen Inkubator-Zentrum jetzt noch einmal einen Antrag gestellt.

Ich muss den Kollegen Groth allerdings auf Folgendes hinweisen: Auch wenn Sie gerade Nokia angesprochen haben, haben Sie in dieser Angelegenheit keinen Antrag gestellt.

*(Sylvia Löhrmann [GRÜNE]: Das ist aber ein Teil davon!)*

Ich wiederum habe einen Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses gestellt, der sich auch mit dieser Angelegenheit befasst. Mein Antrag besteht aus drei Teilen; denn mir geht es darum, grundlegend aufzuklären, was in der Subventionspraxis im Lande Nordrhein-Westfalen faul ist und zum Himmel stinkt.

Es geht nicht nur um das Inkubatorzentrum, sondern auch um Nokia und was da in Bezug auf die Förderung seit 2002 in rechtlicher und finanzieller Hinsicht abgelaufen ist, wie die Sache in den beteiligten Stellen innerhalb des Ministeriums abgelaufen und warum nicht eingeschritten worden ist, was Ihnen alles wohl schon klar war. Jetzt haben Sie auf einmal die große Windmaschine angeworfen, um die Dinge zu verschleiern, die Sie alle nicht unternommen haben, damit es in Bochum vielleicht etwas anders läuft. Das ist der zweite Punkt.

Wahrscheinlich wird die Liste in Zukunft tatsächlich noch viel länger, weil die nächsten Skandale irgendwann folgen werden. Deswegen habe ich auch Punkt 3 aufgenommen. Ich möchte, dass die Subventionspraxis in Nordrhein-Westfalen grundsätzlich daraufhin untersucht wird, welche Ansiedlungen in den letzten 20 Jahren aus Mitteln der Wirtschaftsförderung des Landes NRW und der EU gefördert wurden,

*(Christian Weisbrich [CDU]: Du lieber Gott! 20 Jahre!)*

welche Bestandsfristen und welche Beschäftigtenzahlen mit der Förderung verbunden waren und wie sie eingehalten und überprüft wurden.

Das ist aus meiner Sicht ein ganz wesentlicher Punkt, denn die Subventionspraxis des Landes ist nach wie vor völlig intransparent. Niemand versteht, was Sie hier machen. Ständig

verschwinden Millionensummen. Die Sachverhalte werden nicht aufgeklärt. Es wird taktiert und verschleiert. Das ist die Politik, die Sie machen.

Mein Petition geht vor allem in Richtung der Genossinnen und Genossen auf der linken Seite. Die SPD hätte die Chance, diese Sachen mit aufzuklären.

*(Zuruf von Sylvia Löhrmann [GRÜNE])*

Denn von CDU und FDP – das ist ganz klar – können wir nichts erwarten.

*(Marc Jan Eumann [SPD]: Wir suchen uns unsere Genossen selbst aus!)*

Wir haben hier im Landtag tatsächlich die Möglichkeit aufzuklären. Ich erwarte von Ihnen – nicht nur von den Grünen, sondern auch von der SPD –, dass Sie sagen: Jawohl, wir wollen Transparenz in die Landespolitik bringen und nicht, dass Millionensummen einfach verschleiert werden können und dass getrickst werden kann. – Deswegen appelliere ich noch einmal an Sie ganz konkret, das mit zu beschließen.

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Vielen Dank, Herr Kollege Sagel. – Als nächster Redner spricht für die Fraktion der CDU der Kollege Biesenbach.